

## Postulat

von Esther Weibel Waser (SP)  
und 2 Mitunterzeichnenden

GR Nr. 99/215

**Der Stadtrat wird gebeten, zusammen mit der Verwaltung des Schul- und Polizeidepartementes und den Kreisschulpflegen einen Massnahmenplan zur Schulwegsicherung zu erstellen. Diesem soll ein Zeitplan, gestaffelt nach den vordringsten Massnahmen, beigelegt werden.**

Begründung

Der entwicklungspsychologische Wert des Schulweges für die Schülerinnen und Schüler wurde unter anderem in einer Nationalfonds-Studie nachgewiesen. Dieser sollte nicht nur sicher sondern auch erlebnisreich sein. Daneben ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Kinder diesen Weg ohne Hilfe von Erwachsenen bewältigen können. Damit dies möglich ist, müssen die gefährlichen Situationen auf dem Schulweg erkannt und entsprechend verändert werden.

Die Bestandesaufnahme kann von den bestehenden oder neu konstituierten Kommissionen für Schulwegsicherungen in den einzelnen Schulkreisen kostengünstig erstellt werden. Zusammen mit der Verwaltung des Schul- und Polizeidepartementes kann aufgrund dieser Analyse ein Massnahmeplan formuliert und umgesetzt werden.

Der Stadtrat hat als Legislaturziel die Erstellung von 10'000 neuen Wohnungen genannt. Insbesondere sollen wieder Familien aus dem Mittelstand in die Stadt zurückkommen. Dies gelingt jedoch nur, wenn sich die Lebensqualität und die Verkehrssicherheit verbessert.

Keller

E. Weibel Waser

S. Weber